

KurZEITUNG

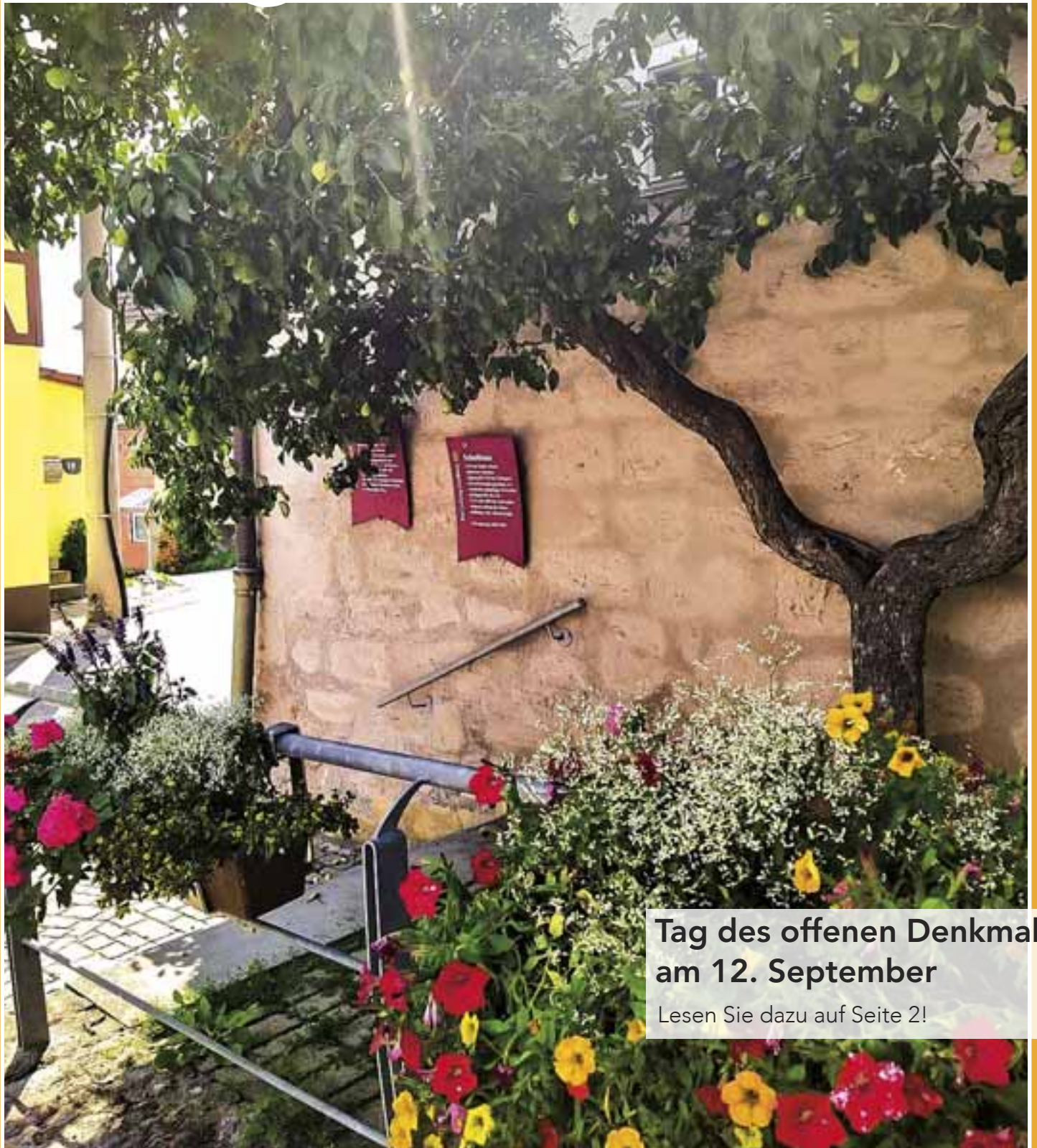
Kurzeitung
online unter
www.stadt-heldburg.de
und
www.boerner-pr.de

26. Jahrgang

STADT HELDBURG

September / 2021

Albingshausen · Bad Colberg · Einöd · Gellershausen · Gompertshausen · **Heldburg** · Hellingen · Holzhausen · Käblitz · Lindenau · Poppenhausen · Rieth · Volkmannshausen · Völkershausen



Tag des offenen Denkmals
am 12. September

Lesen Sie dazu auf Seite 2!

VERANSTALTUNGSSERVICE



Hochzeiten, Geburtstage, uvm.
Firmenevents, Konferenzen
Großveranstaltungen, Stadtfeste
Technikvermietung
Künstlervermittlung

Jetzt Termin sichern:

Tel.: 0 17 1/ 689 555 6
Mail: relaxx-events@web.de

- **Neugeräte** für Haushalt und Gewerbe
- **Gebrauchtgeräte** mit Garantie
- **Filtertüten und Zubehör** für alle Marken
- **Ankauf und Inzahlungnahme**

Reparaturservice auch für
VORWERK • Lux • Kirby • Rainbow
– keine Werksvertretung –



staubsauger Center

HaRa
Beratung und Verkauf
SEBO
Fachhändler

Coburg • Kasernenstraße 24 • Tel. 09561 853018 • Di, Mi, Fr 10-13 u. 14-18 Uhr

Ulrich Lindner



**Kamine
Kachelöfen
Luftheizungsbau
Zentrale Ölversorgung
Reparatur- und Wartungsdienst**



Tel. 03686 302611 • Mobil 0160 6626322
98673 Crock • Schützenhofstr. 16



Reich Bestattungen & Trauerhilfe
Den letzten Weg sollte es individuell sein das Leben sein.

Hildburghausen
Schlossberg 1
03685 **707878**

Eisfeld
Oberend 9
03686 **322320**

www.bestattungen-hildburghausen.de
info@bestattungen-hildburghausen.de

Farben Bauer

Inh. Bernd Westhäuser

Goetheplatz 1
98646 Hildburghausen
Tel.: 03685 706340
Fax: 03685 400088
www.farben-bauer.de

Ihr Fachgeschäft für:

- Farben
- Tapeten
- Gardinen
- Werkzeuge
- Bodenbeläge
- Sonnenenschutz



Tag des offenen Denkmals

Sein & Schein – in Geschichte, Architektur & Denkmalpflege

I Heldburg I Hinter Denkmalfassaden verbergen sich faszinierende Geschichten – das erleben alljährlich Millionen Besucher beim Tag des offenen Denkmals, den die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordiniert. Auch 2021 laden Denkmaleigentümer und haupt- und ehrenamtliche Denkmalspfleger am **12. September** interessierte Besucher in ihre Denkmale ein. Das Motto „Sein und Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“ rückt die Handwerkskunst der Illusion in den Mittelpunkt. Der Tag des offenen Denkmals ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Den-

malschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. In der Stadt Heldburg nehmen folgende Denkmäler **von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr** am Denkmaltag teil:

Veste Heldburg
Stadtkirche Heldburg
Saline Friedrichshall Lindenau
Brauhaus Gompertshausen
Brauhaus Bad Colberg

Weitere Informationen zum Denkmaltag erhalten Sie hier: www.tag-des-offenen-denkmals.de.

Die Veranstalter freuen sich auf Ihren Besuch und einen regen Austausch mit vielen interessanten Fragen!



Endlich waren und sind wieder Veranstaltungen möglich

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, werte Gäste,

ich begrüße Sie recht herzlich zum September in unserer Stadt! Ich hoffe sehr, dass Sie den Sommer und die dazugehörigen Ferien bzw. den Urlaub gut überstanden haben und erholt zurück sind. Trotz des wechselhaften Wetters in diesem Sommer gab es ja, auch und gerade wegen der entspannten Corona-Lage, einige Möglichkeiten, um wieder einmal was anderes zu sehen und zu hören. Ich denke, dass uns diese Abwechslung allen gut getan hat! Ich wünsche nunmehr den Schülerinnen und Schülern alles Gute für das neue Schuljahr. Ebenso übermittle ich an dieser Stelle die besten Wünsche für unsere Kleinsten im neuen Kindergartenjahr. Wir alle hoffen, dass wir in diesem neuen Abschnitt ohne Lockdown klarkommen und für die Kinder und Jugendlichen wieder Kontinuität herstellen können.

Ich habe mich in den vergangenen Wochen sehr gefreut, dass wieder ein paar Kirchweih- und/oder Back-

hausfeste „light“ stattfinden konnten. Alle Veranstaltungen, an denen ich teilnehmen konnte, waren sehr gut besucht und die frisch zubereiteten Köstlichkeiten waren im wahrsten Sinne des Wortes „heiße Ware“. Bereits in der letzten Ausgabe der Kurzeitung habe ich meine Freude darüber zum Ausdruck gebracht und ich möchte auch diesmal dankbar zurückblicken. Es tut unserer Stadt mitsamt allen Ortsteilen sehr gut, endlich wieder zusammenzukommen und zusammen zu feiern! Die gemeinsamen Feste sind seit jeher fester Bestandteil unserer Kultur und es ist schön, dass wir sie wieder durchführen können. Den vielen Helfern und Besuchern spreche ich an dieser Stelle einen herzlichen Dank aus!

Im August konnten auch einige Baumaßnahmen abgeschlossen werden. Die Brauhäuser in Bad Colberg und Käßlitz sind nunmehr endgültig abgeschlossen. Auch das ehemalige Feuerwehrgerätehaus von Völkershausen ist fertig saniert. Im Riether Kindergarten wurde ein

neuer Heizkessel eingebaut und gleichzeitig noch digital aufgerüstet, sodass der Wartungsaufwand vor Ort in der Zukunft geringer sein wird. Nunmehr laufen die Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt Albingshausen und zur Erschließung des Neubaugebiets „Hinter den Röthen II“ an. Hier passiert also in diesem Jahr noch Einiges! Für das kommende Jahr freut mich besonders, dass die Städtebauförderung nach langer Zeit endlich den Weg freigemacht hat, um die umfassenden Sanierungsarbeiten an der St.-Michael-Kirche in Hellingen zu beginnen. Gerade dieses ortsbildprägende Objekt hat eine Erneuerung dringend nötig.

Neben diesen genannten Maßnahmen finden aber auch im September wichtige Veranstaltungen statt. Zum Beispiel begeht das Deutsche Burgenmuseum seinen 5. Geburtstag (08. September). Dazu schon einmal herzlichen Glückwunsch! Nach längeren Umbauarbeiten und großen Anstrengungen durch die Kirchgemeinde Heldburg wird die Heybach-Orgel in der Stadtkirche „Zu unserer lieben Frauen“ am 19. September wiederingeweiht. Zuvor findet auch noch ein Benefizkonzert statt (11. September). Ende des Monats feiert die Initiative Rodachtal ihr 20-jähriges Bestehen. Auch für die Stadt Heldburg ein Grund zum Mitfeiern, gerade weil der Festakt auf unserer Veste abgehalten wird (25. September).

Und last but not least findet am 26. September die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt! Hierzu rufe ich schon jetzt auf: Machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und kommen Sie zuhause in



die Wahllokale oder nutzen Sie die Briefwahl! Sie haben es in der Hand, die Geschicke in unserem Land für die kommenden vier Jahre aktiv mitzugestalten. In einem freizeitlichen Land haben wir das Glück, die Wahl zu haben. Ein breites Spektrum an Kandidaten in unserem Wahlkreis 196 und eine ebenso große Auswahl an Parteien dürfte wohl für alle Wählerinnen und Wähler etwas parat halten. Den vielen freiwilligen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern danke ich schon einmal im Voraus für ihre wertvolle Tätigkeit am Wahltag!

Falls Sie nun noch Fragen oder Anregungen in jeglicher Hinsicht für uns parat haben, erreichen Sie uns wie gehabt auch unter Tel. 21485, unter unserer neuen Service-Telefonnummer 0800-7234995 sowie per Mail unter stadt@stadt-heldburg.de. Mein Rathaus-Team und ich freuen uns sehr, von Ihnen zu hören!

Ihr Christopher Other,
Bürgermeister der Stadt Heldburg



NACHRUF

Tief erschüttert trauern wir um unser Vereinsmitglied

Gerd Rottenbacher

den wir durch einen tragischen Unfall verloren haben.

Er war Gründungsmitglied, langjähriger Kassenprüfer und wir bedanken uns vor allem für sein Engagement sowie für seine Ideen bei den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, die durch sein Wirken unvergesslich wurden.

Wir werden ihn sehr vermissen und stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Förderverein „Zehntstadel/Rieth“ e.V.
Der Vorstand im Namen aller Mitglieder

Rieth, im Juli 2021

Tiefe Traurigkeit und Fassungslosigkeit über den Tod von

Gerd Rottenbacher „DJ Mäurer“

erfüllt uns alle.

Die unvergessenen Stunden, die er mit voller Hingabe der gesamten Dorfgemeinschaft von Rieth bereitet hat, werden in ewiger Erinnerung bleiben.

Erst mit der Zeit wird uns klar werden, was wir mit ihm verloren haben.

In Dankbarkeit

Ortschaftsrat
Kirchgemeinde
Feuerwehrverein Rieth/Albingshausen
Kindergarten „Kirchbergspatzen“
Gaststätte Beyersdorfer
Gemischter Chor „Sängerkranz“ Rieth

Powerfrauen
Kirmesgesellschaft
SV „Eintracht“ Rieth
Riether Musikanten
Walderlebnispfad „Nonnenholz“

Rieth, im Juli 2021



Meister Optik
Brillen und mehr...

Markt 10 · 96476 Bad Rodach
Tel. 095 64/1482 Fax 095 64/4520
Inhaber: Stefan Meister

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 9:00 bis 12:00 Uhr
www.meisteroptik24.de





RS Flüssiges LG (haftungsbeschränkt)
(HOLLAND GAS)
Roy Schneider

Schallauer Straße 43
96673 Einfeld
Tel: 03686 322543
300185
Fax: 03686 302240
Mail: dorothee.schneider61@googlemail.com

- Propangasflaschen
- Füllung von Propanflaschen
- Füllung von CO2 - Flaschen
- Technische Gase (Praxair)
- CO2 für Schankanlagen
- Gasgeräte
- Vermittlung von Propantanks



Bauer · Baustoffe

Am Weikers 2 · 97633 Trappstadt



Tel. 09765 367

Fax 09765 1218



Stadtmuseum Hildburghausen



Apothekergasse 11
98646 Hildburghausen
Telefon 03685 403689

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 10.00 – 17.00 Uhr
Sa & So 13.00 – 17.00 Uhr

Ständige Ausstellung „Kleinstadtgeschichte - Kleinstadtgeschichten“ sowie Historisches Rathaus mit Türmerwohnung.

Internet: www.museum-hildburghausen.de und www.hildburghausen.de

Eine Platte für alle Poppenhäuser Generationen

I Poppenhausen | Am Sonntag, dem 25. Juli 2021, konnte in Poppenhausen eine neue Outdoor-Tischtennisplatte im Pfarrgarten eingeweiht werden. Sie ergänzt den bereits vorhandenen Spielplatz und schafft weitere Betätigungsmöglichkeiten, besonders für ältere Kinder und Generationen.

Die Idee zur Beschaffung der Platte kam durch einen Artikel in der Juni-Ausgabe der Kurzeitung. Darin berichtete der Bad Colberger Ortsteilrat von der Beschaffung einer Outdoor-Tischtennisplatte. Die Poppenhäuser bedanken sich auf diesem Weg herzlich bei Robin Fleck und seinem Team für die tolle Gedankenstütze.

Die Finanzierung war eine Gemeinschaftsleistung aller Interessengruppen im Ort – Feuerwehrverein, Jagdgenossenschaft, Kirchengesellschaft, Kirche und Ortsteilrat. Der verbleibende Betrag kam aus den privaten Taschen von

Bürgermeister Christopher Other und Ortsteilbürgermeister Robert Wolf. Bürgermeister Christopher Other ließ es sich nicht nehmen, bei der Eröffnung persönlich anwesend zu sein und zum ersten Spielchen aufzuschlagen. Die Kinder des Ortes mit ihren Eltern und alle Mittelgeber waren bei herrlichem Sommerwetter natürlich auch dabei.

Die Platte wird mittlerweile rege genutzt, tagsüber von den Kindern und abends von der älteren Ortsgemeinschaft – eine schöne Idee einer kleinen Maßnahme mit generationsüberspannender Wirkung. Alle Einwohner sind herzlich eingeladen, den Ball über die Platte sausen zu lassen und einige schöne Stunden im idyllischen Pfarrgarten zu verbringen.

**Ein herzlicher Dank
allen Beteiligten!
Der Ortsteilrat Poppenhausen**



»Wer will fleißige Handwerker sehn,
der muss nach Holzhausen gehen!«

I Holzhausen | Einer Eigeninitiative der Holzhäuser Henry Höhn, Patrick Loßner und Kevin Röser ist es zu verdanken, dass eine in die Jahre gekommene Sitzgruppe erneuert wurde. Durch die Unterstützung des ortsansässigen Tischlermeisters Holger Heerdt und den Fleiß der drei Initiatoren ist die sogenannte „Liebesbank“ wieder zu „besetzen“.

Nach einem unschönen Zwischenfall der Zerstörung, kann nun jeder, der möchte, den tollen Ausblick auf unser Dorf und die Ruhe am Waldesrand genießen. Herzlichen Dank dafür!

Ortsteilbürgermeisterin
Katrin Schilling



Grenzland erkunden - und los!

Für Interessierte an der deutsch-deutschen Geschichte

30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung und 31 Jahre nach dem Fall der Mauer stellt die Landeszentrale ein digitales Medium für Interessierte an der deutsch-deutschen Geschichte sowie an einer Tour durch den bayerisch-thüringisch-sächsischen Grenzraum zur Verfügung. Nach dem Motto „App aufs Handy laden und los geht die Tour zu unvorstellbaren menschlichen Schicksalen“ ist das Medium konzipiert. Die beiden angebotenen Touren starten am Bayernturm im Landkreis Rhön-Grabfeld und führen auf unterschiedlicher Strecke zum Deutsch-Deutschen Museum nach Mödlareuth im Landkreis Hof. Kooperationspartner ist die Bayerische Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen. Gefördert wurde das Projekt von der Bayerischen Sparkassenstiftung.

Die Grenzland-App kann über die App-Stores auf das Handy heruntergeladen werden.

BLZ-Direktor Rupert Gröbl: „Wir wollen das Jubiläum der Wiedervereinigung und des Falls der Mauer nutzen, um Menschen jeglichen Alters den Alltag mit dem Eisernen Vorhang, die Unterdrückung in dem Unrechtsregime DDR und die Freiheit in der rechtsstaatlichen Demokratie in der Bundesrepublik erfahrbar zu machen. Ich freue mich, wenn unsere Grenzland-App dazu beiträgt, dass möglichst viele Menschen diese abwechslungsreiche Landschaft mit historischen Ereignissen und menschlichen Erfahrungen kennenlernen können. Dieses Stück deutscher Geschichte darf nicht in Vergessenheit geraten.“

Die Grenzland-App vermittelt auf den Touren „Straßen in eine traurige Vergangenheit“ und „Wo Schicksale lebendig werden“ Einblicke in die Zeit von 1945 bis 1990. Nutzer der APP erfahren auf knapp 200 Kilometern Wegstrecke vom Bayernturm in Unterfranken bis nach „Little Berlin“ am Dreiländereck zwischen Bayern, Thüringen und Sachsen Details von der Unterdrückung von Menschen. Sie nehmen Anteil an ihrer Sehnsucht nach Freiheit und können ihre Bindung an die Heimat nachvollziehen. Die App erzählt

von Menschen, die sich mit aller Kraft gegen die Zwangsumsiedlung durch die DDR wehrten. Sie führt zu Orten, die vom SED-Regime entvölkert und dann „geschleift“ wurden. Die App lässt Menschen in O-Tönen zu Wort kommen, die sich dem DDR-Regime entziehen wollten und konnten. Sie erinnert an die Friedliche Revolution, mit der Menschen in der DDR Mauern und Sperrzäune zu Fall brachten. Die App lädt ein in eine Gedenkstätte und Museen, wo man das Grenzsystem als Herrschaftsinstrument der DDR, aber auch den Alltag der Menschen an beiden Seiten des Eisernen Vorhangs nachzeichnet: in Mödlareuth ebenso wie z. B. in Neustadt bei Coburg, Probstzella oder Streufdorf und in Bad Königshofen.

Die beiden Touren können mit Motorrad und Auto wie auch mit dem E-Bike und für Geübte auch mit einem Fahrrad bewältigt werden. Eingelegte Karten und Webeschreibungen helfen sich auf Tour zu begeben. Die App ermöglicht auch, die jeweilige Tour in Etappen zu absolvieren und sich ein wenig Zeit für die bayerisch-thüringisch-sächsische Grenzregion zu nehmen. Und die Nutzer können jeden einzelnen Ort aufrufen und sich von dort aus auf den Weg machen. Unter den Buttons „Durchblick“ und „Geteiltes Deutschland“ gibt es Erklärungen von Begriffen und weiterführende



Hintergrundinformationen. Hinweis: Grenzland-App, herausgegeben von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und der Bayerischen Sparkassenstiftung.

Redaktion: Dr. Ludwig Unger, Matthias Haberl, Uta Löhner
Foto: Ludwig Unger/BLZ

Landschaftsbau

Stephan Schüler

Feldstraße 3
98630 Römhild

Tel. 036948 82937
Fax 036948 82795
info@schueler-landschaftsbau.de
www.schueler-landschaftsbau.de



- Pflasterbau
- Natursteinmauern
- Außenanlagen
- Zaunbau
- Gartenbewässerung

Anerkannter Ausbildungsbetrieb

Ehrlinger Obstkellerei

Apfeltrester
abzugeben!

Apfelannahme ab 15.9.2021

97461 Hofheim/Ufr. • Telefon 09523 371

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

Achtung! Wir suchen noch Aushilfen für die Apfelerntezeit. Bewerbung bitte unter 09523 371.



KREINS KURIER

Häfenmarkt 42
98663 Heldburg
Tel. 036871 20343
Mobil: 0171 3537486
kreins-kurier@t-online.de



André König



ZIMMEREI

98663 Ummerstadt • Markt 82

Tel.: 036871 / 30 390 • Fax: 036871 / 30 391 • Mobil: 0171 / 81 30 389

DACHDECKER & ZIMMERER-MEISTERBETRIEB



„Glückauf“

Dachdecker GmbH Sonneberg

Flurstraße 4a • 96515 Sonneberg

Telefon 03675 702225 • Telefax 03675 403573

info@dachdecker-glueckauf.de • www.dachdecker-glueckauf.de

Die ThermeNatur in Bad Rodach ist geöffnet!

Eintauchen ins Wellness-Vergnügen – der Alltag macht Pause!

In der Badelandschaft der ThermeNatur erwarten sie vielfältige Möglichkeiten der Erholung und Gesundheit. Sowohl der weitläufige, innenliegende Wohlfühlbereich als auch der mitten im Grünen gelegene Thermengarten sind ein wahres Paradies für Ihre Auszeit vom Alltag. Die wohlig warmen Innen- und Außenbecken voll urgesundem Heilwasser zwi-

schen 32° C und 35° C, Solebecken, Strömungskanal und Sprudeldüsen auf mehr als 1.000 herrlichen Quadratmetern Wasserfläche laden förmlich zum Verweilen ein. Purer Genuss: die 5-SternePremium Saunawelt „Erdfeuer“ mit ihren 5 Themensaunen, einem Innen- und einem Außenbecken und zahlreichen Liege- und Ruhemöglichkeiten.

Die Gästekarte für Bad Rodach, Heldburg und Bad Colberg – Bayern und Thüringen entdecken

Die Region begeistert mit einem Mix aus kulturellen Höhepunkten, faszinierender Landschaft, die zum Wandern und Träumen einlädt und Erholung pur. Mit der Gästekarte bietet sich Ihnen die Vielfalt an Erlebnismöglichkeiten verbunden mit Preisvorteilen

oder kleinen Geschenken, bei denen für jeden etwas dabei ist und die den Aufenthalt in der Region unvergesslich werden lassen. Die Gästekarte erhält jeder Gast, der in Bad Rodach oder Heldburg den Kurbeitrag entrichten muss.

Veranstaltungen im September

Stadtführung

Jeden Dienstag um 17.00 Uhr
Treffpunkt: Marktbrunnen
(Am Markt 1)

Singende(r) BademeisterInn in der ThermeNatur

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 14 – 16 Uhr

Kurkonzert

Jeden Sonntag 10.30 – 11.30 Uhr
auf der Terrasse des Thermen-Restaurants

Naturerlebnisführung

„In der Rodach ist was los ...“
Donnerstag, 16. September
um 17.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Storchen-schlot (Thermalbadstraße)

Wir erkunden das Fließgewässer und hören von Fischen, Muscheln und Insekten.

Eine kleine Auswahl Ihrer Vorteile mit der Gästekarte:

- ✗ Kostenlose Stadtführungen und Wanderungen in Bad Rodach
- ✗ Kostenlose Naturführungen in Bad Colberg
- ✗ **1,- € Ermäßigung auf Eintrittskarten der ThermeNatur** (bei jedem Eintritt während der Gültigkeit der Gästekarte)
- ✗ Ermäßigungen auf den Eintrittspreis in ausgewählten Museen der Region
- ✗ Kleine Schlemmer- und Genießergeschenke in ausgewählten Gastronomien



Wanderung Grenzwegtour

**Donnerstag, 23. September
um 13.30 Uhr
ca. 8 -10 km**

Treffpunkt: „Welcome Center“ am Wohnmobilstellplatz Thermenau (Thermalbadstraße)



Öffnungszeiten

Therme

Sonntag bis Donnerstag | 9.00 – 21.00 Uhr
Freitag bis Samstag | 9.00 – 23.00 Uhr

Sauna

Sonntag bis Donnerstag | 10.00 – 21.00 Uhr
Freitag bis Samstag | 10.00 – 23.00 Uhr



Nähere Infos unter
www.therme-natur.de,
auf Facebook und unter
Tel. 09564 92320

Kindergarten Rieth



Kindergartenzeit – Adé!

Endlich feierten nun auch die Riether Kirchbergspatzen ihr Zuckertütenfest mit vielen kleinen Überraschungen, ehe es für alle in den Urlaub ging!

So überraschten uns die Eltern der Schulanfänger mit leckerem Essen zum Frühstück, die Gaststätte Beyersdorfer zum Mittagessen mit Pommes und Chicken-Nuggets und Lisa Rohrmann überbrachte uns ein tolles Schwungtuch. Wir sagen allen ganz lieb DANKE!

Zum gewohnten Ritual gehörte natürlich der Besuch des Zuckertütenzwerges „Hoppel-Poppel“ aus dem Buch „Der Zuckertütenbaum“. Selbstverständlich hatte er, wie jedes Jahr, fleißige Gehilfen (die Schulanfänger), die die selbstgebastelten Zuckertüten verteilten. Ohne sein Kommen wäre es nur halb so lustig! DANKE, dass er sich die Zeit für uns genommen hat. Für unsere Schulanfänger ging es dann am späten Nachmittag auf Zuckertütensuche und wirklich, der Zuckertütenbaum wurde mit prall gefüllten Zuckertüten gefunden!!!!

Hurra!!!!!!!!!!!!!!

Einen guten Start in die Schule wünschen wir Jannes und Jonas mit Eltern und allen Kirchbergspatzen mit Familien eine schöne Sommerzeit!

Euer Team der Diakonie-Kindertagesstätte Kirchbergspatzen Rieth



Kindergarten Gompertshausen

Abschiedswoche in der Kita Regenbogen



Über die Verabschiedung der Schulanfänger in der Diakonie-Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Gompertshausen: Ende Juli hieß es für uns Regenbogenkinder und unsere Erzieher, Abschiednehmen von unseren drei Schulanfänger-Mädels. Auf dem Plan standen tolle Aktionen, eine ganze Woche lang. Am Montag zeigten uns die Schulanfänger ihre neuen Schulranzen auf dem Laufsteg, und wir gaben ihnen noch ein paar Wünsche für die Schule mit auf den Weg.

Ein Verkehrssicherheitstag fand am Dienstag statt. Hierbei lernten die Kinder, sicher eine Straße zu überqueren. Die Schulanfänger fuhren auch noch Übungen mit dem Fahrrad. Für die ganzen Anstrengungen gab es den „geprüften Fußgänger“ und „Fahrradführerschein“. Wieder am Kindergarten angekommen, wartete schon das Eis-Auto auf uns.

Am Mittwoch war es dann endlich soweit: Das Zuckertütenfest fand auf dem Weinberg statt. Unsere kleinen Zuckertüten hingen zwar noch am Baum, aber die großen waren so schwer, dass sie die Zuckertütenzwerges sogar mit dem Wagen bringen mussten. Ein Sportfest stand am Donnerstag auf dem Plan. Erwärmungstanz, Hindernislauf, Weitwurf und Wettrennen sollten absolviert werden. Am Ende gab es für jeden Sportler eine Medaille.

Eine Geburtstagsfeier stand am letzten Tag an. Hierbei wurden wir zum Frühstück und Hüpfburgspringen eingeladen. Am Nachmittag wurden unsere drei Schulanfänger-Mädels mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus dem Kindergarten „hinausgeworfen“.

Das Kita-Team der Diakonie-Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Gompertshausen.



Heldburger Wirtshausgeschichten: Gasthof Zum gold'nen Engel

Der einstige Gasthof Zum gold'nen Engel befand sich in unmittelbarer Nähe des lebhaften Treibens der früheren Heldburger Markttage und zugleich in direkter Nachbarschaft zu den Gasthöfen Zum gold'nen Stern und Schlundhaus. Gegründet wurde er um 1621 vom Stadtrat Wolfgang Langguth. Dieser war vorher 10 Jahre als Gastwirt im Schlundhaus tätig und hat sich dann, als er sein Haus entsprechend hergerichtet hatte, um die Erteilung der Real- und Schankgerechtigkeit bemüht. Das Verfahren sollte sich von 1621 bis 1629 hinziehen und eine dicke Akte füllen, wenngleich Langguth in dieser Zeit das Gasthaus schon betrieb. Er schrieb dazu: „Also hab ich dann, als ich vor 10 Jahren aus dem Schlundhaus in meine neu erbaute Wohnbehausung gezogen, unterfangen, darinnen fast in die 10 Jahr lang Wirterschaft getrieben, daneben auch nicht allein Hochzeiten verlegt, sondern auch beides inländische und auswärtige Personen zu Roß und für Adel, Bürger und Bauer mit Essen und Trinken nach Notdurft gespeiset und beherberget und also dadurch ich mit meinem Weib und Kindern meine eheliche Nahrung gesucht, auch dabei unangefochten gelassen worden“. In seiner Auflistung ist zu lesen, dass er mitunter bis zu 30 Pferde zugleich versorgte und die dazugehörenden Reisenden beherbergte. Belegen konnte er es beispielsweise mit der Einquartierung von Junkern und Kammerdienern und ihren Pferden beim Besuch des Pfalzgrafen bei Rhein im Januar 1627 oder bei der Einquartierung von Truppen des Obristen Schönburg im Mai 1627, als er schwarzburgische Kommissare sowie Diener beherbergte und Stallplätze für 9 Pferde bot. Letztere Quartiergäste versorgte er mit einer Abend- und einer Morgenmahlzeit sowie Schlafplätzen für die Nacht. Neben Bier wurden auch zweieinhalb Eimer des

vielgelobten 1624er Frankenweins getrunken. Das waren zirka 184 Liter Wein für 18 Personen. Es muss sehr ausgelassen zugegangen sein, denn auf der Rechnung wurde auch der Ersatz für zerschlagene Kannen und Gläser sowie gestohlene Buchsbaumlöffel eingefordert.

Die drei anderen Wirte begegneten der beantragten Zulassung eines weiteren Gasthofes mit Argwohn. Ursula Kretzschmar, Wirtin Zum weißen Roß (späterer Gasthof Zum gelben bzw. braunen Roß), versuchte, den Stadtrat und das fürstliche Amt mit einem Einspruch davon abzuhalten. Die Notwendigkeit eines weiteren Gasthofes sei in der Stadt nicht gegeben. Früher, als die Straße von Nürnberg kommend ursprünglich durch Heldburg geführt habe, wären die Gasthöfe gut besucht und als Herberge beansprucht worden. Wegen der großen Raubüberfälle kämen viele Handelsleute und andere Reisende nicht mehr hierher. Ein Gasthaus würde jetzt oftmals eine ganze Woche lang von fremden Personen nicht besucht, demgegenüber müsse aber die Erbschanksteuer entrichtet werden. Außerdem bemängelte sie den Zustand der Stallung für die Unterbringung der Pferde und des Stadels zur Bevorratung von Futter bei Wolfgang Langguth. Der zähe Behördenweg endete nach fast zehn Jahren mit der Erteilung der Schankgerechtigkeit im Jahr 1629. Verbunden war damit die Auflage, dass ein neuer Stadel gebaut und die Stallung verbessert werden müssen.

Kaum war diese Bedingung erfüllt, setzte die Macht des Schicksals einen ungeheuerlichen Schlusspunkt. Das Mitglied des Rates Wolfgang Langguth und seine Familie wurden 1632 mit Hab und Gut, Leib und Leben Opfer

des brutalen Überfalls im Dreißigjährigen Krieg. Wohn- und Gasthaus, Stall und Scheune wurden in Schutt und Asche gelegt. Der Familienvater gehörte zu den 19 Personen, die von der grausamen Soldateska jämmerlich ermordet und in einem Massengrab bestattet wurden.

Im Amtslehensverzeichnis des Jahres 1665 wird Niclas Schubart, auch Schwarz genannt, als Nachfolger im Haus des Wolfgang Langguth geführt. 1658 hatte dieser als Witwer Martha Licht aus Lindenau geheiratet. Ein weiterer Hinweis auf diesen Gasthof sind Einträge im Kirchenbuch in den Jahren von 1665 bis 1674, wonach der Gastwirt Zum güld'nen Engel, Niclas Schubart, Kinder taufen ließ. Danach wurde Daniel Lautensack als Gastwirt des gold'nen Engels angeführt. Ob der Wechsel über eine Hochzeit oder durch Kauf des Gasthofes erfolgte, ist nicht überliefert.

Wie bereits erwähnt, war Daniel Lautensack vorher bis 1674 als Wirt zusammen mit seinem Vater im Gasthof Zum gelben Roß ansässig. Er starb unerwartet am 24.1.1676. Seine schwangere Ehefrau brachte am 23.4.1676 den gemeinsamen Sohn Sebastian zur Welt. Dieser Sohn trat allerdings die Nachfolge im Gasthof nicht an, sondern besuchte die Lateinschule, studierte und wurde Verwalter auf dem Gut in Eishausen.

Einen besonderen Höhepunkt stellte für die verwitwete Anna Lautensack die Ausrichtung einer ungewöhnlichen Hochzeit in ihrem Gasthof dar. Wenn eine kirchliche Trauung nicht in einem Gotteshaus, sondern in einem Gasthaus stattfand, bedurfte es einer besonderen Genehmigung. Der Eintrag im Kirchenbuch lautet:

„1682, 8. August wurde im Hause zum güld'nen Engel allhier copuliert Johann Stephan Hannsen Kolber bey Frankenhausen, Witwer und Soldat unter Ihro Fürstl. Durchlaucht Herzog Friedrich uff Friedenstein Leib-Kompanie und Barbara Schmidtin aus Ohrdruf, Jacob Schmidts Bürgers zu Ohrdruf eheleibliche Tochter.“

Da die Hochzeit weder am Herkunftsort des Bräutigams noch der Braut stattfand, kann angenommen werden, dass Johann Stephan Hans Kolber auf der Veste Heldburg im fürstlichen Dienst stand.

Anna Lautensack, Daniels Witwe, konnte ihren Gatten um 46 Jahre überleben. Sie führte nach dessen Ableben den Gasthof so lange weiter, bis ihre Tochter Johanna Margaretha und Hans Nicol Hofmann im Jahr 1712 heirateten. Der Bräutigam war Metzgermeister und fortan Gastwirt des gold'nen Engels. Doch auch dieser Ehe war kein anhaltendes Glück beschieden. Hans Nicol Hofmann starb am 24.5.1721 nach nur 9-jähriger Ehe im Alter von 35 Jahren. Noch zwanzig Jahre lang sollte der Gasthof von Johanna Margaretha Hofmann betrieben werden, bis auch im Kirchenbuch der Tod der letzten „Engelwirtin“ am 23.5.1749 verzeichnet wurde. Ein sogenanntes Lautensack-Hofmannsches Legat in Höhe von 2143 Mark Kapital stand der Stadt noch bis zu Beginn des 20. Jahr-



Zechstube im 17. Jahrhundert
(Ölgemälde von David Teniers)



Standort des ehemaligen Gasthofs Zum gold'nen Engel, Häfenmarkt Nr. 50
Foto: I. Grohmann

hundreds zur Verfügung. Nach Verfügung der Stifter sollten vom Zinsabwurf Brot für Arme und Zuschüsse für Studierende der Stadt Heldburg ausgereicht werden.

Im Jahr 1809 wurde das Gasthaus Zum gold'nen Engel noch als zehendfreies Amtslehen bezeichnet, auf welchem die Wirtschaftsgerechtigkeit für den Besitzer Wilhelm Friedrich Saalmüller eingetragen war. Ob das Gasthaus von ihm und seinem Sohn Nicol noch bewirtschaftet wurde, ist nicht nachzuweisen. Bei der Überprüfung aller Konzessionen der Stadt Heldburg im Jahr 1867 wurde vermerkt, dass der Betrieb im gold'nen Engel ruht.

Nachfolger von Johann Nicolaus Saalmüller war dessen einziger Sohn Conrad Marcus. Er gründete im Jahr 1868 ein sogenanntes Schnittwarengeschäft, eine neuere Bezeichnung für den Tuchhandel.

In erster Ehe war er seit 1870 mit der jüngsten Tochter des Schwanewirts Caspar Wohlleben verheiratet. Sie verstarb schon nach drei Ehejahren an Tuberkulose. Conrad Marcus Saalmüller heiratete 1879 in zweiter Ehe Henriette Clara Marie Sieber, die seit dem Tod ihres Mannes im Jahr 1898 das Geschäft noch bis 1909 führte.

Am 1.6.1909 erwarb der Modelleur und Fotograf Albert Hofmeister aus Veilsdorf das Anwesen und richtete ein Fotoatelier ein. Dessen Sohn und Nachfolger Herbert erwähnte Dokumente und Erzählungen, wonach in diesem Anwesen in alter Zeit eine Posthalterei gewesen sein soll. Darunter ist allerdings nicht mehr zu verstehen, als dass gelegentlich ein Postreiter vorbei kam, der Amtspost für die Veste oder andere honorige Personen übergab. Es müsste noch vor der Eröffnung der ersten Heldburger Thurn- und-Taxis-Poststation von 1835 im braunen Roß gewesen sein. Schriftliche Zeugnisse dafür konnten nicht beigebracht werden. Nach dem Tod von Herbert Hofmeister wurde das Anwesen an Familie Harald und Kerstin Heß zu Wohnzwecken verkauft, deren Sohn Alexander es weiterführen wird. Der einstige Gasthof Zum gold'nen Engel ist schon lange dem Stadtgedächtnis entfallen.

Vorabdruck aus dem Manuskript zum Buch „Heldburger Wirtshausgeschichten“ von Inge Grohmann, dessen Herausgabe vom Deutschen Burgenmuseum zur Eröffnung der neuen Gastronomie auf der Veste Heldburg vorgesehen ist.

Der Natternkönig zu Haina

In Haina lebte einst ein armes Waisenmädchen im Hause eines reichen entfernten Verwandten. Obwohl es fleißig von Morgen bis Abend arbeitete und freundlich gegen jedermann war, ließen sie alle im Hause spüren, dass sie ihnen eigentlich nur eine Last sei. Besonders die Bäuerin war eine recht böse Sieben. Den lieben langen Tag nörgelte sie an dem Mädchen herum. Soviel dieses sich auch mühte, nie gelang es ihr, die zänkische Alte zufriedenzustellen. Schimpfworte und Schläge ertrug das Kind geduldig. Die gehässige Bäuerin versäumte aber keine Gelegenheit, es im Dorfe zu verleumden. Es sei faul und verlogen, aber vor allem diebisch wie eine Elster, wusste sie ihren tratschsüchtigen Nachbarinnen zu erzählen. Diese gemeinen Verleumdungen trieben oft dem Mädchen die Tränen in die Augen. Eines Abends saß es wieder im Stall und ließ den Tränen freien Lauf. Da hörte es ein Rascheln. Wer beschreibt den Schreck, als sich eine große Natter auf das Mädchen zuschlangelte? Doch die Schlange tat ihm nichts zuleide. Begehrlich blickte sie auf die Milch in der Butte. Weil das Kind Mitleid mit dem Tier empfand, füllte es rasch eine Schale mit frischer Kuhmilch, und die Natter trank sie dankbar aus. Als die Kleine die behaglich schleckende Schlange von nahem betrachtete, entdeckte sie, dass diese auf dem Kopfe ein zierliches Krönchen aus purem Golde trug. Voller Angst brachte die kleine Magd den Melkkübel der Bäuerin, denn die verdächtigte sie immer, heimlich von der Milch zu trinken. Doch an diesem Abend war dieselbe erstaunt: Ein ganzes Maß mehr konnte sie in die Rahmtöpfe gießen. So ging es nun Tag für Tag. Der Natternkönig trank ein wenig von der Milch und vergalt es um ein Vielfaches. Das Mädchen wuchs heran und wurde bald die schönste Jungfrau im ganzen Dorf. Doch so sehr sie auch die reichen Bauernburschen umwarben, ihr Herz gehörte einem rechtschaffenen Jäger, der mit seinen Eltern in einem schiefen Häuslein am Dorfende wohnte. Bald wurde die Hochzeit gehalten. Wie es so Sitte ist, war das ganze Dorf zu Gast geladen. Und alle kamen, teils um dem jungen Paar Glück und Segen zu wünschen, mancher aber auch, um über die ärmlichen Verhältnisse im Jägerhaus mit seinesgleichen spotten zu können. Doch um Mitternacht wurde es plötzlich kirchhofsstill im Saale. Freunde und Neider verstummten. Eine gewaltige Natter, so groß, wie sie noch niemand gesehen hatte, kroch zur Tür herein und schlängelte sich am Stuhle der Braut empor. Auf ihrem Kopfe glänzte eine goldene Krone, reich verziert mit Rubinen, Smaragden und anderen edlen Steinen. Diesen kostenbaren Schmuck schüttelte der Natternkönig vor der Braut auf das schneeweiße Tischtuch und verschwand für immer. Die junge Jägersfrau verwahrte das wertvolle Andenken in ihrer Lade. Seitdem konnte sie von Leinen oder Garn, aber auch von ihrem Gelde nehmen, soviel sie wollte, es nahm niemals ab. Das war das Geschenk des dankbaren Natternkönigs.

Quelle: Witter, Eckhard: Fuhrmann Spörlein. Sagen aus dem Grabfeld und dem fränkischen Hügelland. Hildburghausen: Verlag Frankenschwelle Hans J. Salier 1992, Seite 25 -26.





Aktuelles im Monat September

im Hennebergischen Museum in Kloster Veßra

**Tag des offenen Denkmals „Sein & Schein – Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“
Das Museumsdorf – Mehr Schein als Sein? • 12. September • 10.00 – 18.00 Uhr**

Wenn der Schein trägt! Neben den originalen Klostergebäuden präsentiert das Hennebergische Museum Kloster Veßra seinen Gästen mit seinen Fachwerkhäusern auch die Lebenswelt eines idyllischen Dorfes. Doch der Schein trägt, denn das historisch anmutende Dorf ist erst von 1981 bis 2001 im Museum entstanden. Heute sind hier mehrere Fachwerkhäuser aus verschiedenen Regionen auf engstem Raum vereinigt. Ob repräsentatives Wohnhaus oder Bienenhäuschen, ob Schmiede, Wassermühle oder Brauhaus – in dieser Sammlung architektonischer Objekte spiegelt sich der gestalterische Reichtum ländlicher Bauten seit dem 17. Jahrhundert wider. Die milieugerechte Einrichtung und Ausstattung in den Häusern lässt frühere Lebensverhältnisse und die soziale Differenziertheit einer Dorfgemeinschaft sowie traditionelles Handwerk sichtbar werden.

Einst wurden die Gebäude an ihrem originalen Standort abgebaut und in Kloster Veßra wieder errichtet. Deshalb widmet sich das Museum am Tag des offenen Denkmals dem Ensemble der umgesetzten Fachwerkhäuser mit einem vielschichtigen Programm.

So können die Besucher*innen am Haus Eicha und der Totenhofkapelle von 12.00 bis 18.00 Uhr Gespräche mit den Museumshandwerkern und einer Bauexpertin führen. Diese berichten als Zeitzeugen der Translozierungen von den technischen Herausforderungen im Zuge der Überführungen, und davon wie sehr sich die Technik beim Umsetzen der Häuser weiterentwickelt hat. Was ist heute noch an originaler Bausubstanz erhalten und was musste ergänzt oder ganz neu angebaut werden. Was ist Schein und was ist Sein im Fachwerkdorf – das ist die Frage, auf welche die Besucher*innen an diesem Tag eine Antwort erhalten.

Dazu gibt es von 12.00 bis 15.00 Uhr zu jeder vollen Stunde eine Kurzführung mit dem Thema „Aufgerichtet und ausgefacht – Fachwerk zwischen Rennsteig und Rhön“. Bei Handwerksvorführungen im Gemeindehaus wird Sein und Schein im Bau zu sehen sein. Für die musikalische Umrahmung lässt der Drehorgelspieler „Mr. Evergreen“ von 10.00 – 13.00 Uhr seine Melodien erklingen. Danach sorgen von 13.00 – 15.00 Uhr die Gleichberg-Musikanten und von 15.00 – 17.00 Uhr die Brass-Band „Temple of Boom“ für gute Stimmung. Damit auch den kleinen Gästen nicht langweilig wird, sorgen das Spielmobil und eine Hüpfburg für reichlich Bewegung.

Für das leibliche Wohl gibt es frisches Brot aus dem historischen Backhaus, Kaffee und Kuchen „to go“ im Café am Klostergarten, einen herzhaften Imbissstand und einen Softeis-Wagen auf dem Gelände.

„Grüner Mittwoch“ ein Workshop für Naturfreunde • Am 1. | 15. | 29. September • 11.00 + 12.00 Uhr

Auch im September bietet das Museum Kloster Veßra den beliebten „grünen Mittwoch“ an. Mit Themen wie „Natürlicher Hustensaft aus Heilkräutern“, „4 Pflanzen, die Ruhe und Entspan-

nung schenken“ und „Meerrettich – Die Heilpflanze des Jahres 2021“ gibt Museumsgärtnerin Sigrid Niedner Einblicke in die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der Pflanzen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei, lediglich der Eintrittspreis für das Museum

(6,00 Euro/erm. 4,00 Euro) ist zu entrichten. Für den Workshop werden 15 Personen zugelassen. **Das Museum bittet um Anmeldung im Voraus unter:** info@museumklosterveßra.de oder telefonisch unter 036873 69030.

„Herbstzauber“ im Kloster Veßra

Vom 17. bis 20. September • 10.00 – 18.00 Uhr • letzter Einlass 17.00 Uhr

Vor dem imposanten Hintergrund der Klosterruine und der historischen Fachwerkhäuser finden die Besucher*innen

beim „Herbstzauber“ der Firma ARCOS Altbekanntes oder Neues, Nützliches oder Außergewöhnliches für Haus und Garten sowie kulinarische Leckerbissen von ausgewählten, exklusiven Händlern.



Eröffnung Sonderausstellung: „Heimat geht durch den Magen. Food-Fotografien aus der Region“ • 12. September • 11.00 Uhr



Im Herbst 2021 beginnt im Hennebergischen Museum Kloster Veßra das Themenjahr „Heimat. Eine Annäherung“. Eingeleitet wird es mit der Fotoausstellung „Heimat geht durch den Magen. Food-Fotografien aus der Region“, welche einen Blick auf die heimatlichen Potentiale von Nahrung wirft. Essen ist für uns Überlebens- und Genussmittel zugleich und Essen als Vorgang ist mehr als bloße Nahrungsaufnahme, werden doch alle Sinne daran beteiligt. Eine Vielzahl von spezifischen Regeln, Traditionen und Ritualen in Abhängigkeit von Kultur, Religion und manchmal auch Region bestimmen unsere Mahlzeiten. Somit ist Essen auch immer ein Stück Heimat. In Abwandlung des Sprichworts „Liebe geht durch den Magen“ könnte es also heißen: „Heimat geht durch den Magen“. Im Frühjahr 2021 folgten zahlreiche Fotograf*innen und Hobby-



fotograf*innen dem Aufruf des Hennebergischen Museums Kloster Veßra Fotos zum Thema „Heimat geht durch den Magen“ einzureichen. Aus allen eingesandten Fotografien wählte eine unabhängige Jury etwa 40 Bilder aus. Diese ausgewählten Bilder zeigen thematisch unterschiedlichste Motive von der Herstellung von Lebensmitteln über traditionelle Gerichte oder

auch Rituale beim gemeinsamen Essen. So vielfältig die Assoziationen mit dem Begriff Heimat sein können, so bunt sind auch die Bezüge zu „Heimat geht durch den Magen“. Seien Sie gespannt und entdecken Sie ab 12. September 2021 die Interpretation von „Heimat geht durch den Magen“ als Interventionsausstellung im Fachwerkensemble des Hennebergischen Museums.

„Weiße Mönche im grünen Tal – Die Prämonstratenser in Kloster Veßra“

schen Prémontré von Norbert von Xanten ins Leben gerufen. Anlässlich des 900. Ordensjubiläums widmet das Museum der Lebenswelt der Prämonstratenser diese Sonderausstellung. Welche Kleidung trägt ein Chorherr? Wie sah der Alltag eines Chorherrn aus? Welche Bedeutung hat die Heilige Maria sowohl für den Orden als auch für Kloster Veßra? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt die Ausstellung, die sich mit der prämonstratensischen Lebensweise heute und damals auseinandersetzt.



„Weiße Mönche im grünen Tal – Die Prämonstratenser in Kloster Veßra“ ist der Titel der **Sonderausstellung**, die derzeit im Hennebergischen Museum Kloster Veßra zu sehen ist. Das 1131 gegründete Kloster Veßra gehörte einst dem Orden der Prämonstratenser an. Bereits 1121 wurde dieser Orden im französisch-



Öffnungszeiten:

• **Mai bis September:**
9.00 – 18.00 Uhr (täglich geöffnet)

• **Oktober bis April:**
10.00 – 17.00 Uhr (Di – So geöffnet)

letzter Einlass: 1 Stunde vor Schließung
Führungen für Gruppen nach Vereinbarung



- **Mittelalterliche Klosteranlage**
Ruine der Klosterkirche, Henneberger Grabkapelle, Klostertor, Torkirche, Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Domäne
- **Historische Landtechnik**
- **Kindermedienlaube und Spielscheune**
- **Fachwerkhäuser aus dem Henneberger Land**
Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Interieur, Wassermühle mit Mühlenweiher, Totenhofkapelle, Brauhaus
- **Ständige Ausstellungen**
u. a. Klostergeschichte, „Henneberg – durch Land und Zeit“, „Zwischen Verlust und Neubeginn. Vertriebene nach 1945“
- **Gärtnerische Anlagen**
Klostergarten, Bauerngärten, Parzellenanlage historischer Kulturpflanzen, Getreideanlage
- **Sonderausstellungen**
zu regional- und kulturgeschichtlichen Themen
- **Museumsfeste, Konzerte, Vorträge, museumspädagogische Angebote**
- **Café am Klostergarten**
April – Oktober:
Mi bis So 11.00 – 17.00 Uhr
November – März:
Sa, So, feiertags 11.00 – 16.00 Uhr

Anfragen und Anmeldungen:

Hennebergisches Museum
Kloster Veßra
Anger 35
98660 Kloster Veßra
Tel. (036873) 69 03 0
Fax (036873) 69 04 9
www.museumklostervessra.de
info@museumklostervessra.de



Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen finden Sie unter

www.museumklostervessra.de und bei .

Ausschreibung für eine Stelle als Erzieher und als Kinderpfleger

Der Kindergarten Heldburg liegt im Herzen der Stadt Heldburg am Fuße der Veste. Die hier herrschende ländliche und urige Idylle gepaart mit der Herzlichkeit der Menschen, macht unsere Stadt und die Menschen hier besonders liebenswert.

Die Stadt Heldburg besetzt eine **Stelle als Erzieher (m/w/d)** und eine **Stelle als Kinderpfleger (m/w/d)** zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

**35 Stunden unbefristet
TVöD SuE**

Der Heldburger Kindergarten verfügt über acht Gruppen, in denen derzeit 104 Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt betreut werden. Pädagogisch orientiert sich die Kindergartenarbeit an drei wesentlichen Kernpunkten der „OFFENEN ARBEIT“. Wir grenzen niemanden aus: Wir sind „OFFEN“ für alle Menschen mit ihren jeweiligen Besonderheiten. Wir sind achtsam: Wir nehmen die Unterschiedlichkeiten von Bedürfnissen und Voraussetzungen aufmerksam wahr und reagieren differenziert.

Wir leben Partizipation: Wir gewährleisten ein Höchstmaß an persönlicher Unabhängigkeit und gemeinsamer Lebensgestaltung.

Mehr Informationen dazu können Sie auf unserer Website (www.kita-heldburg.de) nachlesen.

Zu Ihren zukünftigen Aufgaben gehören u.a.:

- Pädagogische Betreuung und Aufsicht der Kinder, insbesondere Förderung der individuellen kognitiven, motorischen und sprachlichen Entwicklung sowie der sozialen Kompetenzen
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung kindgerechter pädagogischer Angebote und Projekte
- Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklungsschritte
- Mitarbeit bei Teamgesprächen und Planungen
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in, Kinderpfleger oder vergleichbare Qualifikation
- einen liebevollen und wertschätzenden Umgang mit Kindern
- Verantwortungsbereitschaft, Eigeninitiative und Kreativität
- Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern
- Empathie für das Kind, die Eltern und das Team

Wir bieten Ihnen:

- einen unbefristeten Arbeitsvertrag,
- Vergütung nach TVöD SuE
- Betriebliche Altersvorsorge
- die Arbeit mit einem hochmotivierten Team in einem angenehmen Umfeld

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in einem verschlossenen Umschlag bis zum 10.09.2021 an:

Stadt Heldburg, Herrn Bürgermeister Christopher Other persönlich, Häfenmarkt 164, 98663 Heldburg oder per E-Mail an stadt@stadt-heldburg.de.

Ihre Bewerbungsdaten werden im Einklang mit der EU-DSGVO und dem Thüringer Datenschutzgesetz verarbeitet. Mit der Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen erteilen Sie die Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Stadt Heldburg im Rahmen des Auswahlverfahrens. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Daten nicht berücksichtigter Bewerber/innen datenschutzkonform vernichtet.

Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen, ist ein ausreichend frankierter und adressierter Rückumschlag beizufügen. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

gez. Christopher Other
Bürgermeister

Ostdeutsches Kulturgut

I Konzerte I Von 1967 bis 1975 ständig existent, war die aus Leipzig stammende Klaus Renft Combo (ab 1974 RENFT) eine der ersten „Beat-Bands“, deren Sänger deutsch sangen, und entwickelte sich zu einer der bekanntesten und beliebtesten Rockgruppen der DDR. Immer wild und unberechenbar, wurde RENFT durch das Verbot 1975 zur Legende.

Kein Zweifel, RENFT ist ostdeutsches Kulturgut und lebt in der Erinnerung vieler. Jeder im Osten Deutschlands kennt die Band. In keiner Plattensammlung fehlen ihre Lieder, Hoffnungsträger noch immer für ihre älter gewordenen Fans, stilistisch unabhängig von Mode und Trends, bezeugen ihre Lieder Unbeugsamkeit, erinnern an Zivilcourage.

Bereits in den frühen 70er Jahren erreichte die Band RENFT in der

DDR Kultstatus, wurde Begriff für Opposition und Auflehnung gegenüber einer staatlich verordneten Kulturdoctrin. Unter diesem Zwang entstand von 1971 bis 1975 eine Band, die man schlicht einfach nur RENFT nannte. Ihre Songs, facettenreich, von Folk, Blues über Balladen bis hin zum Rock, erstürmten die Hitparaden.

Am 17. September 2021, 19.30 Uhr
Meininger Hof Saalfeld

Am 18. September 2021, 19.30 Uhr
Comödienhaus Bad Liebenstein

Am 23. Oktober 2021, 20.00 Uhr
DASDIE BRETTL Erfurt

Tickets erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen, unter der Ticket-Hotline: 0361 551166 sowie online unter www.dasdie.de, www.eventim.de, www.ticketshop-thueringen.de



www.jv-immobilien-fertighaeuser.de | www.ihr-fertighaus-thüringen.de



Klare Perspektiven.

DAN-WOOD HOUSE
Regionalvertretung
Joachim Vorwerk



Tel. 03682 46 46 34 • Mobil 0179 790 25 95 • E-Mail: joachim.vorwerk@danwood.de

Provinzschrei 2021

Hochsaison im September

| Kultur | Nachdem der 21. Provinzschrei bereits am 1. Juli dieses Jahres mit dem Konzert von Purple Schulz ins diesjährige Programm gestartet ist, geht es Ende August in die nächste Runde. Kurz vor dem Ferienende wird erstmals wieder eine Ausstellung in der Suhler Villa Sauer eröffnet. Im Rahmen des Kunstfestes Weimar wird am **27. August um 20.30 Uhr** die Ausstellung mit dem Titel „Suhl – Die ganze Wahrheit“ eröffnet. Gezeigt wird eine „Lügenraum-Installation“ der Südhthüringer Künstlerin **Claudia Katrin Leyh**. Daran schließt sich am **31. August um 19.30 Uhr** eine **kulturpolitische Talkrunde** zur Zukunft der Kulturarbeit im ländlichen Raum an. Erwartet werden u. a. der Chef der Thüringer Staatskanzlei Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff sowie die Bürgermeister aus Suhl und Meiningen.

Im September darf sich das Publikum nicht nur zur Bundestagswahl entscheiden, sondern auch beim Provinzschrei-Programm. Der Herbst ist liebevoll gespickt mit vielschichtigen Lesungen und Gesprächen zu kontroversen Themen, aber auch mit lustvollen Konzerten. Traditionell beginnt das Programm am **1. September**, dem Weltfriedenstag, diesmal mit einer Filmvorführung des Films „Chichinette – Wie ich zufällig Spion wurde“ und einem Gespräch mit der Regisseurin Nicola Alice Hens. Am **3. September** öffnet ab **16.00 Uhr** ein Workshop in der Villa Sauer zum Thema „Suhl – Die ganze Wahrheit“, um im Anschluss der Wahrheitssuche mit einer Performance und dem Schauspieler Steve Karier nicht den Faden zu verlieren. Karier verbindet die thüringischen Fabeln und gut erfundenen Lügengeschichten zu einem kleinen szenischen Panorama.



Speziell zum „Tag des offenen Denkmals“ und der Sparkassenreihe „Hör mal im Denkmal“ ist am **10. September um 19.30 Uhr** ein kleines Konzert im Schleusinger „Roten Ochsen“ geplant. Das Konzert trägt den Titel „Canarios – Tänze und Fantasien aus Spanien“ und wird vom Gitarristen Roger Tristao Adao in der Amphitheaterkulisse des Künstlerhofes für Urlaubsgefühle sorgen.

Wie es aussieht, wenn Dirk Zöllner und André Drechsler einen „Herzkasper“ bekommen, lässt sich am **11. September ab 19.30 Uhr** in der Villa Sauer verfolgen. Wer den Herzkasper überlebt, könnte die Villa bereits am Folgetag aufsuchen und ab **11.00 Uhr** den **14. Dixieland-Kulturfrühstücken** mit den „Beatroot Stompers“ aus Leipzig erleben. Eher ernüchternd schließt sich am **Denkmalsonntag um 17.00 Uhr** die Lesung mit der bekannten Schauspielerin und UNICEF-Botschafterin **Katja Riemann** im CCS an. Sie liest aus ihrem Buch mit dem Titel „Jeder hat. Niemand darf. Projektreisen“. Die Lesung wird moderiert von der Literaturkritikerin Insa Wilke.

Im September erwartet das anspruchsvolle Publikum außerdem den ehemaligen BND-Präsidenten **Gerhard Schindler**. Er liest am **17. September** aus seinem Buch mit dem Titel „Wer hat Angst vorm BND?“.

Weiterhin wird ARD-Auslandskorrespondent **Jörg Armbruster** am **24. September** mit einer Lesung aus dem Buch „Die Erben der Revolution – Was bleibt vom Arabischen Frühling?“ für ausreichend Gesprächsstoff sorgen. Enden soll der Provinzschrei-September am **25. September** mit der lang ersehenden „Lammkeule auf dem Weg zum Himmel“. Die szenische Lesung mit **Franziska Troegner** und **Jaeki Schwarz** steht auf der langen Warteliste des vergangenen Jahres.

Ticktes erhältlich in den Vorverkaufsstellen der Tageszeitung Freies Wort (in den Geschäftsstellen Suhl, Bad Salzungen und Meiningen) und online unter www.provinzschrei.de

Weitere Infos unter www.provinzkultur.de

Fotos: Katja Riemann © Mirjam Knickriem, Jörg Armbruster © Christina Kratzberg, CHICHINETTE (Marthe Cohn) © missingFILMS

Das 21. Kunst- und Literaturfest im Thüringer Wald
Juni bis November 2021

FR. 27.08.2021 – 20.30 Villa Sauer, Suhl Ausstellung / Rauminstallation »Thüringen – Die ganze Wahrheit« SA. 01.09.2021 – 19.30 Villa Sauer, Suhl Film »Chichinette« FR. 03.09.2021 – 16.00 Villa Sauer, Suhl Workshop/Performance Kunstfest Weimar (Workshop 16.00 Uhr, Performance 19.30 Uhr) FR. 10.09.2021 – 19.30 »Roten Ochsen«, Schleusingen Roger Adao »Canarios – Tänze aus Spanien« SA. 11.09.2021 – 19.30 Villa Sauer, Suhl Lesung/Musik »Herzkasper« mit Dirk Zöllner SO. 13.09.2021 – 16.00 Villa Sauer, Suhl Kulturfrühstücken mit Beatroot Stompers SO. 13.09.2021 – 17.00 Congress Centrum, Suhl Lesung/Talk mit Katja Riemann »Jeder hat. Niemand darf. Projektreisen«	FR. 17.09.2021 – 19.30 Schloss Auerstedt, Zella-Mehlis Lesung mit Gerhard Schindler »Wer hat Angst vorm BND?« FR. 24.09.2021 – 19.30 Schloss Auerstedt, Zella-Mehlis Lesung mit Jörg Armbruster »Die Erben der Revolution – Was bleibt vom Arabischen Frühling?« SA. 28.09.2021 – 19.30 Schloss Auerstedt, Zella-Mehlis Lesung mit Franziska Troegner und Jaeki Schwarz FR. 01.10.2021 – 19.30 Stadtkirche, Thumau Lesung/Talk/Musik mit Dieter »Marsch« Birr FR. 08.10.2021 – 19.30 Schloss Auerstedt, Zella-Mehlis Vortrag mit Wolfgang Schmidbauer »Zukunft Denken« FR. 15.10.2021 – 19.30 Universitätsbibliothek, Weimar Lesung mit Hans-Joachim Maaz »Das geplatzte Land« SA. 16.10.2021 – 19.30 Congress Centrum, Suhl Lesung/Musik mit Christoph Hein und Günther Baby Sommer »Verwirrnis«	FR. 08.11.2021 – 19.30 Congress Centrum, Suhl Lesung/Musik »Grimms Wörter« mit Nora Gorringer und Günther Baby Sommer SO. 07.11.2021 – 19.30 Congress Centrum, Suhl Vortrag/Lesung mit Martin Sonneborn SA. 10.11.2021 – 14.00 Volkshochschule, Suhl Kinderprovinzschrei in der VTIS Suhl MO. 28.11.2021 – 19.30 Congress Centrum, Suhl Aufführung »Chocolat« mit Ann-Kathrin Kramer und Harald Krasseltzer
---	---	---

Liebe Gäste, bitte beachten Sie auch Ihre Tickets zügig, zum Beispiel online unter www.provinzschrei.de, die auch in diesem Jahr nur begrenzte Plätze vorhanden sind.

Die Provinzschrei ist eine Veranstaltung der Provinzkultur e.V. – für Mehrwertkultur in Thüringen.

Informationen und Tickets finden Sie auch unter www.provinzschrei.de

Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsoren:

Backhausfest „to go“ und Kirmesersatzessen ein Erfolg

I Gellershausen I Nachdem im letzten Jahr das Backhausfest „to go“ mit dem Verkauf von Leckereien aus dem Backhaus (Zwiebelkuchen, Dätscher und Pizza) zum Mitnehmen einen großen Anklang gefunden hat, fand dieser Tage eine Neuauflage dieser Veranstaltung statt. Am Abend gab es ab 18 Uhr ein „Kirmesersatzessen“ mit traditionellen Gerichten wie Eisbein mit Sauerkraut, Bratwürste mit Sauerkraut und Saure Fleck unter freiem Himmel rund um die Gaststätte „Zur Kastanie“ und den Dorfplatz. Für die musikalische Unterhaltung zeigten die Heldburger Wirtshausmusikanten und später DJ Chris Voggenreiter verantwortlich. Für einen überraschenden Besuch bei schönem Feierwetter sorgten der amtierende Bürgermeister Heldburgs, Christopher Other, sowie der Thüringer CDU-Bundestagskandidat Georg Maaßen. Es ist halt Wahlkampf!



Ehrenamtliche Berater gesucht

Kennen Sie das nicht auch? Es klingelt an der Tür und Fremde wollen unter fadenscheinigen Begründungen Zugang zu Ihrem Haus. Ein Telefonanrufer verspricht Gewinne oder gibt sich als Verwandter aus, um Geld einzufordern.

Nicht selten werden gerade ältere und hochaltrige Menschen zu Zielgruppen von Kriminellen sowie zu gefährdeten Opfern von häuslicher und institutioneller Gewalt. Und deshalb suchen wir SIE!

Im Jahr 2022 startet erneut eine Ausbildung zur/zum ehrenamtlichen **Sicherheitsbegleiter*in**. Diese Ausbildung wird über den Landesseniorenrat Thüringen veranstaltet und ist für Sie kostenfrei! (7 Module – jeweils ein Tag, 10.00 – 15.00 Uhr im Jahr 2022 / Ort: Erfurt ggf. digitale Module)

Ihre Aufgaben:

- Enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei, Verwaltung, Seniorenbeirat / -büro in allen Fragen der Sicherheit
- niederschwellige Beratung auf Anfrage älterer Menschen in sicherheitsrelevanten Fragen, Vermittlung an zuständige professionelle Stellen

- anlassbezogene und aufsuchende Prävention

- Beratung und Information über Gefahren und Sicherheit im privaten, öffentlichen und institutionellen Raum

*Warum sollten Sie Sicherheitsbegleiter*in werden?*

Mit dieser Ausbildung tragen Sie dazu bei, Senior*innen vor Kriminalität zu schützen, ihre Lebensqualität durch ein stärkeres Sicherheitsgefühl zu steigern, Risiken im öffentlichen Verkehrsraum zu minimieren sowie ihre Selbsthilfefertigkeiten zu aktivieren.

Sind Sie interessiert oder haben Fragen zur Ausbildung? Dann melden Sie sich bitte bei Heike Sittig im Kreissenienbüro, Obere Marktstraße 43, Hildburghausen, Telefon: 03685 4061015 (Gerne auch auf den Anrufbeantworter sprechen!)

Mail: seniorenbuero.hbn@diakoniewerk-son-hbn.de

Melden Sie sich bitte bis 30. Oktober 2021! Sie werden gebraucht und Ihre Arbeit wird ganz sicher dankbar angenommen!

Heike Sittig
Kreissenienbüro



Da lacht das Feinschmeckerherz. Fotos (2): Uta Kraußlach

VERLIEBT IN UNSERE
HEIMAT.

WWW.BOERNER-PR.DE




boerner pr
Werbung & **Druck** GmbH

Rumänische und deutsche Küche

Restaurant Ardeal

Inh. Daniela Tracium

Marktplatz 1, 98646 Streufdorf, Tel. 0176 83418191

Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi	nach Vorbestellung
Do, Fr	11 - 14 Uhr, 18 - 22 Uhr
Sa	11 - 24 Uhr
So	11 - 22 Uhr



»Hellingisch – Eine Wörtersammlung über die Mundart von Hellingen«



I Hellingen | Unser Hellingener Bürger Dietmar Schmidt ist schon seit vielen Jahren mit großer Freude und Fleiß damit beschäftigt, Ausdrücke des regionalen Hellingener Dialekts zu sammeln und ins Hochdeutsche zu übersetzen.

Nun ist es fast fertig – sein Hellingisches Wörterbuch! Bevor das Büchlein jedoch in Druck geht, möchten wir an dieser Stelle zwecks Auflagenkalkulation nachfragen, ob in unserer Bevölkerung Interesse an einer Druckauflage dieses kleinen Schatzes besteht.

Sollten Sie das Büchlein in absehbarer Zeit also erwerben wollen, so melden Sie sich bitte zeitnah über die WhatsApp-Gruppe des Hellingener Dorffunks oder in der Touristinformation der Stadt Heldburg unter der Mailadresse bzw. der Telefonnummer 036871 20159.

Wir danken Herrn Schmidt recht herzlich für sein großes ehrenamt-

liches Engagement rund um die Brauchtumspflege im Ortsteil Hellingen, unterstützen sein Projekt sehr gerne und würden uns über ein breites Interesse sehr freuen.

Christopher Other
Ortsteilbürgermeister Hellingen

Das Nonnengrab Rieth

I Rieth | Viele ältere Riether erinnern sich an die Geschichte vom Nonnengrab. Man berichtet in alten Unterlagen, dass eine Anna Hofin vor langer Zeit ein Einsiedlerleben im stillen Wald bei Rieth führte. Der dichte und dunkle Wald war in ihren Besitz. Die Gräueltat des Dreißigjährigen Krieges, der besonders für die hiesige Gegend ein Schrecken der Schrecken war, hat auch Rieth am Berg zu einem Leichenfeld, das Umfeld zu einer Einöde werden lassen.

Anna Hofin verließ die wenigen Menschen im Ort, weil sie meinte, sie brächten ihr keine Liebeserweisung entgegen. Ihr stiller Wald war künftig Lebensumfeld. Es ist nachzulesen „den freundlichen Zuspruch Guter und Wohlgesinnter entbehrend, aber auch dem Elende und der Grausamkeit Roher und Verwilderter überhoben“. Von ihrem Wald aus bat sie die Gemeinde Rieth um eine Kuh. Für eine Kuh wollte sie nach ihrem Tod ihr gesamtes Besitztum – die bedeutende Waldung, die beiden Nonnenhölzer und das Domänengut, dem sogenannten Riether Hof, der Gemeinde vererben.

Merkwürdigerweise wurde ihr Anliegen nicht beachtet. Dieses sonderbare Verhalten lässt sich nur mit den Wirren des Krieges begründen. Anna Hofin fand ihre letzte Ruhe in ihrem geliebten Nonnenholz. Heute trägt ein einfacher Gedenkstein die Inschrift „1681 Dorothea Hofin“. Auf der Rückseite ist ein großes Kreuz eingemeißelt.

Gerhard Schmidt



Neu-Ulmer Straße 8a
98617 Meiningen
T 03693 43116
T 03693 47383
I boerner-pr.de
M info@boerner-pr.de

boerner pr
Werbung & Druck GmbH

**KOMMEN!
DRUCKEN!
BINDEN!
FERTIG!**

Knoll

Tierbestattungen

Für immer bei mir.

WIR HELFEN SOFORT.
03685 – 700 112

KNOLL Tierbestattungen
/ KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

MITGLIED IM
BUNDESVERBAND TIERBESTATTER E.V.

Markt auf der Veste Heldburg

Nun bereits zum zweiten Mal und diesmal an gleich zwei Tagen findet am Wochenende des Tags des offenen Denkmals® der Kreativmarkt auf der Fränkischen Leuchte statt. Einkaufsstände laden im Innenhof und rund um die Burg ein, große und kleine Schätze zu entdecken und zu erstehen. Die Vielfalt ist groß: Vom Kunsthandwerk, wie zum Beispiel Keramik, Seifen und Gartenutensilien bis hin zu Köstlichkeiten für Leib und Seele, wie Honigprodukte, Spirituosen und vielem mehr, ist alles dabei.

Wer es gerne kulturell mag, hat zudem die Möglichkeit dem Museum einen Besuch abzustatten, wo derzeit die Sonderausstellung „Otto Piper. Begründer der wissenschaftlichen Burgenforschung“ zu sehen ist, ebenso wie eine bildprächtige Schau zu „5 Jahren Deutsches Burgenmuseum – Oder: Wie die Zeit vergeht“.

Wer zwischen Museumsbesuch und Einkaufsbummel eine kleine Verschnaufpause benötigt, kann es sich bei Speis und Trank vor der Kulisse der malerischen Burg gutgehen lassen. Regionale Köstlichkeiten genauso wie leckere Snacks wollen geschlemmt werden!

Eintrittspreis Erwachsene: 5,00 €

ermäßigt (Kinder 6-17 Jahre, Schwerbehinderte, Studenten): 1,50 €

Eintrittspreis Kinder (unter 6 Jahren), eingetragene Begleitperson von Schwerbehinderten: frei



Eröffnung der Ausstellung

5 Jahre Deutsches Burgenmuseum – Oder: Wie die Zeit vergeht

Die Zeit vergeht in Windeseile. Der Brand der Burg ist fast genau 40 Jahre her. 7 Jahre lang lag sie brach. Danach wurde die Veste 27 Jahre lang wiederaufgebaut und nun feiert das Deutsche Burgenmuseum im September 2021 tatsächlich schon sein 5-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass öffnet das Museum sein Fotoalbum und teilt es mit seinen Besucher*innen. Fotografien, die auch mal einen Blick hinter die Kulissen zulassen, Filmsequenzen belegen die teils turbulente Entstehung des Museums, dass zunächst seinen Platz auf der Cadolzburg finden sollte. Der Zauber der Burganlage, die interessante Geschichte und die herausragende Lage in einmaliger Natur ließ letztlich die Entscheidung auf die Heldburg fallen. Eine Win-Win-Situation zwischen Land und Leute und dem Museum, das seit Eröffnung zahl-

reiche Besucher in den Süden Thüringens lockt.

Die Ausstellung wird ab 5. September im Wartburgsaal gezeigt, der als Wechselausstellungsraum seine Premiere begeht. Dank einer Förderung mobiler Stellwände durch die RAG LEADER Hildburghausen-Sonneberg e. V. konnte dort ein atmosphärischer Ausstellungsraum entstehen, der zahlreiche Möglichkeiten auch für kommende Projekte bietet.

Wie es mit dem Museum weiter geht, werden die kommenden spannenden Jahre zeigen. Das Team des Deutschen Burgenmuseums freut sich schon darauf.

Die Zeitreise in die jüngere Geschichte der Veste Heldburg ergänzt bis 9. Januar gekonnt die Dauerausstellung und ist am Ende des regulären Rundganges zu besichtigen.



Veste Heldburg ist DENKOrt

„Vor Ort zum DENKOrt – Thüringer Orte der Repression, Opposition und Zivilcourage in der DDR“ ist ein Bildungs- und Forschungsprojekt, welches vom Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“ (ThürAZ) in Kooperation mit der Thüringer Staatskanzlei durchgeführt wird und sich dieser Tradition des zivilgesellschaftlichen Engagements verpflichtet fühlt. In das DENKOrte-Projekt sollen insbesondere diejenigen Orte im ländlichen Raum und kleinstädtischem Bereich Eingang finden, die bisher noch nicht im Gedächtnis der Bevölkerung vor Ort verankert sind und an denen die Geschichte repressiven, widerständigen und zivilcouragierten Handelns während der Zeit der DDR vermittelt werden kann. Neben der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für diese Orte, sollen die DENKOrte langfristig und nachhaltig zu kulturellen Begegnungsorten und / oder außerschulischen Lernorten entwickelt werden. Das DENKOrte-Projekt sieht zudem die Markierung aller projektrelevanten Orte vor, um die einzelnen Orte und deren Bedeutung ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Am 4. August 2021 weihte Bürgermeister Christopher Other gemeinsam mit der Kulturstatssekretärin

Tina Beer (Thüringer Staatskanzlei), mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Thüringer Archiv für Zeitgeschichte die DENKOrte-Tafel auf der Veste Heldburg ein. Damit ist die Veste nun offiziell und sichtbar „DENKOrt“ und eine noch stärkere Identifizierung und Beschäftigung mit der Existenz des Kinderheims dort von 1954 bis 1982 möglich und notwendig.

Um diesem Geschichtsabschnitt gerecht werden zu können, ist eine möglichst facettenreiche und breite Aufarbeitung vonnöten. Denn die Erfahrungen und Erzählungen der Zeitzeugen sprechen einerseits von Auswüchsen der Gewalt und des Missbrauchs. Andererseits gab es auch Menschen, die sich in ihrer Zeit im Kinderheim wohlfühlten haben und dankenswerterweise schöne Stunden dort erleben durften.

Der Respekt vor den Opfern als auch vor den objektiv Unbescholtenen gebietet es, bei solch einem sensiblen Thema differenziert zu erinnern, zu erklären und aufzuarbeiten. Auch und gerade im Sinne der nachfolgenden Generationen. Der gemeinsame Wille der Akteure hat diese Notwendigkeit mit der Enthüllung der DENKOrte-Tafel unter Beweis gestellt.



**Deutsches Burgenmuseum
Veste Heldburg
Burgstraße 1 • 98663 Heldburg**

Tel.: +49 (0)36871 21210

E-Mail: info@deutschesburgenmuseum.de

**Nähere Besucherinformationen sind zu finden unter
www.deutschesburgenmuseum.de**

Zahlungen mit EC-Karte ab sofort möglich.

NEUES AUS DEM MEHRGENERATIONENHAUS „BAHNHOFSTREFF“ HELDBURG

TERMINE SEPTEMBER 2021

Mo 30.8.-03.09.	Projekte der Ferienbetreuung Hort Hellingen im MGH
Do 2.9. 10:00	Krabbelgruppe
Mo 6.9. 15:00	Töpfern für Jung und Alt (Anmeldung erforderlich)
Di 7.9. 13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Di 7.9. 13:30 - 15:30	Nähen für Kinder (Anmeldung erforderlich)
Mi 8.9. 10:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 9.9. 10:00	Krabbelgruppe
Do 9.9. 13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Do 9.9. 15:00	Kreativwerkstatt geöffnet „einbinden von Schulbüchern“ (Anmeldung erforderlich)
Do 9.9. 14:00 - 16:00	Sprechstunde der Medienmentorin
Do 9.9. 14:00 - 17:00	Treffen für Elektronikinteressierte (Anmeldung erforderlich)
Fr 10.9. 14:00	Kräuterwanderung um Heldburg (Anmeldung erforderlich)
Mo 13.9. 15:00	Töpfern für Jung und Alt (Anmeldung erforderlich)
Di 14.9. 13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Di 14.9. 13:30 - 15:30	Nähen für Kinder (Anmeldung erforderlich)
Di 14.9. 18:30 - 20:30	Nähen für Erwachsene (Anmeldung erforderlich)
Mi 15.9. 10:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 16.9. 10:00	Krabbelgruppe
Do 16.9. 13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Do 16.9. 15:00	Kreativwerkstatt geöffnet (Anmeldung erforderlich)
Fr 17.9. 14:00	Wanderung mit normalem Schwierigkeitsgrad in Wald und Flur (Anmeldung erforderlich)
Mo 20.9. 15:00	Töpfern für Jung und Alt (Anmeldung erforderlich)
Di 21.9. 13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Di 21.9. 13:30 - 15:30	Nähen für Kinder (Anmeldung erforderlich)
Di 21.9. 18:30 - 20:30	Nähen für Erwachsene (Anmeldung erforderlich)
Mi 22.9. 10:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 23.9. 10:00	Krabbelgruppe
Do 23.9. 13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Do 23.9. 15:00	Kreatives Arbeiten mit Holz für Jung und Alt (Anmeldung erforderlich)
Fr 24.9. 14:00 - 16:00	Sprechstunde der Medienmentorin
Fr 24.9. 15:00 - 18:00	Repair-Café „Wegwerfen war gestern“
Di 28.9. 13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Di 28.9. 15:00	Seniorenachmittag Vortrag „Nutzung und Installation moderner Apps“
Mi 29.9. 10:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 29.9. 10:00	Krabbelgruppe
Do 30.9. 13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung

Bitte beachten Sie, bei allen Besuchen im MGH gelten die Corona-Schutzmaßnahmen! Anmeldungen bitte unter 036871 52077 oder 036871 21816.



+++ Kurzinfos +++ Über uns +++

Aufruf Modellbau

Das MGH betreut wieder eine Projektgruppe der Regelschule Heldburg mit dem Thema „eine Schmalspurbahn in Thüringen von Hildburghausen nach Lindenau-Friedrichshall“. Zu dieser Projektarbeit erstellen die Schüler ein Modell der ehemaligen Strecke des Bimmelbähnchens von Heldburg nach Friedrichshall in der Spurgröße N.

Wer aus seinen früheren Modellbahnzeiten Material übrig hat, kann es der Schülergruppe zukommen lassen. Bitte unter 036871 52077 oder 036871 21816 anrufen oder direkt im MGH Bescheid geben.

Von der Taschengeldbörse bis zur Mehrgenerationen-Wohngemeinschaft

I Rodachtal | Was haben eine „Taschengeldbörse“, ein „Ticket Event Shuttle“ und ein „Modellprojekt Gemeinschaftliches Wohnen“ gemeinsam? Sie gehören zu weiteren spannenden Projekten, die im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) zukünftig in der Initiative Rodachtal umgesetzt werden sollen. Am 3. August trafen sich die elf BürgermeisterInnen der Mitgliedskommunen der Initiative Rodachtal turnusgemäß zur Vorstandssitzung.

Im Rahmen des Online-Treffens wurde das novellierte IEK einstimmig als Arbeitsgrundlage für die thüringisch-fränkische Allianz in den kommenden Jahren beschlossen. Auf der Basis eines IEKs können durch Kooperation und abgestimmtes Vorgehen neue Finanzierungsmöglichkeiten geöffnet werden, die die Umsetzung von Projekten ermöglichen, die ansonsten für isoliert agierende Kommunen verschlossen bleiben würden. Herausforderung für alle Beteiligten ist, dass einer guten konzeptionellen Grundlage auch konkrete Umsetzungsprojekte folgen. All dies beinhaltet ein IEK.

Bereits zum vierten Mal nach 2001 und 2007, 2014 richtet sich die Initiative Rodachtal in Form eines regionalen Entwicklungskonzepts strategisch neu aus, um sich den Herausforderungen der jeweiligen Zeit anzupassen. Seit etwa einem Jahr wird das neue Integrierte Entwicklungskonzept der Initiative Rodachtal durch das Planungsbüro

IPU GmbH erarbeitet. Die Analyse des Ist-Zustands und die Definition der Zielvorstellungen der Region wurden bereits durch eine intensive Beteiligung begleitet.

Seit Februar 2021 finden sogenannte „Online-Werkstätten“ statt, in denen Arbeitsteams, bestehend aus BürgerInnen der Mitgliedskommunen der Initiative Rodachtal, ihre Ideen einbringen. Zuletzt wurden im Rahmen von „Leitprojektwerkstätten“ die Resultate ausgewertet und weiterentwickelt zu Leitprojekten. Leitprojekte sind Projekte mit einer besonderen Relevanz für die zukünftige Entwicklung einer Region. Sie bündeln mehrere Ideen zu einem Gesamtprojekt, welches in den kommenden Jahren prioritär umgesetzt werden soll. Diese sieben Leitprojekte wurden vom Vorstand der Initiative Rodachtal nun beschlossen: *Bauen und Wohnen 3.0, Engagiertes Rodachtal – digital und vernetzt, Fränkisch verbunden, Vor Ort versorgt, Zukunft denken: Klima, Energie, Umwelt, Jung und Alt im Rodachtal, Natur- und Aktivtourismus am Grünen Band.*

Das neue Strategiepapier ist eine Gemeinschaftsarbeit von vielen Menschen, die ihre Ideen eingebracht haben. Für die Vorsitzenden der Initiative, Ummerstädts Bürgermeisterin Christine Bardin und den Bürgermeister der Gemeinde Ahorn, Martin Finzel, ist das ein Grund zu großem Dank.

Sprechzeiten

Stadt Heldburg

Telefon 036871 21485, Fax 036871 21486
stadt@stadt-heldburg.de, www.stadt-heldburg.de
Bürgersprechstunde

Bü Stadt Heldburg Christopher Other, Do 15 Uhr bis 18 Uhr, Rathaus Heldburg
Ortsteilbürgermeister Stadt Heldburg Thomas Riedl am 09.09. und 23.09. jeweils um
17:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Heldburg (Alter Bahnhof 182) nach Voranmeldung
unter der Telefonnummer 036871 21816

Touristinformation Heldburg, Hauptstraße 4, Bad Colberg

Telefon 036871 20159, Fax 036871 30683, info@stadt-heldburg.de
Öffnungszeiten Mo bis Do 09:00 bis 15:00 Uhr
Fr 09:00 bis 12:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamter der Polizei Andreas Jauch

Sprechzeiten in Heldburg (Mehrgenerationenhaus), Telefon und Fax 036871 30292
Do 15:00 bis 17:00 Uhr

Städtischer Bauhof Heldburg, Hellingen, Gompertshausen Tel.: 036871 20126

Mehrgenerationenhaus Heldburg, Tel.: 036871 52077, mgh.heldburg@online.de

VG Heldburger Unterland, Sekretariat, Tel.: 036871 2880

Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg

Telefon 036871 21210, www.deutschesburgenmuseum.de
Öffnungszeiten:

Januar und Februar: Sa & So 10:00 – 16:00 Uhr
März, November, Dezember: Di – So 10:00 – 16:00 Uhr
April bis Oktober: Di – So 10:00 – 17:00 Uhr

Die Burg ist an Feiertagen in Thüringen (außer dem 24., 25. + 31.12.) geöffnet.

Letzter Einlass: 30 Minuten vor der Schließung. Führungen für Gruppen werden von
Sa.-So. in der Zeit von 10:00 - 16:00 Uhr nach Voranmeldung angeboten. Anmeldungen
bitte unter 036871 21210 oder unter info@deutschesburgenmuseum.de.
Die Öffnungszeiten gelten nur, wenn die Coronaregelungen es zulassen.

Zweiländermuseum in den Kemenaten in Streufdorf

Telefon 036875 657911, gemeinde.straufhain@web.de, www.zweilaendermuseum.de
Öffnungszeiten:

April bis Oktober Do, Fr, Sa 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do bis Sa 13:00 Uhr - 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
Sa bis So 13:00 Uhr - 17:00 Uhr

Dezember geschlossen
Januar und Februar
(letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung)

Führungen und Bildungsangebote nach Vereinbarung

ev. Gottesdienste

Bad Colberg

12.09. 10:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i. R. Ulrich

Gompertshausen

12.09. 10:00 Uhr Schulanfangsgottesdienst
für das gesamte Kirchspiel, Diakon Strümpfel

Heldburg

11.09. 17:00 Uhr Benefizkonzert
Collegium Musicum
19.09. 10:00 Uhr Festgottesdienst zur Orgel-
weihe, Probst Schüfer,
Pfarrer Flämig

Hellingen

19.09. 17:00 Uhr Gottesdienst,
Diakon Strümpfel

Käblitz

05.09. 10:00 Uhr Gottesdienst, Pastorin Graf

Lindenau

12.09. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe,
Pastorin Graf

Poppenhausen

05.09. 09:00 Uhr Gottesdienst, Pastorin Graf

Ummerstadt

26.09. 10:00 Uhr Erntedankgottesdienst,
Pfarrer i. R. Ulrich

Bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge in
Ihrer Kirchgemeinde. Aufgrund der sich ständig
verändernden Situation kann es zu Änderungen
bei den Gottesdienstterminen kommen.

Bereitschaft

Sa, 04.09. Marktapotheke Hildburghausen
So, 05.09. Apotheke am Straufhain Streufdorf
Sa, 11.09. Auenapotheke Eisfeld
So, 12.09. Marktapotheke Hildburghausen
Sa, 18.09. Marktapotheke Themar, Linden-Apotheke Brattendorf
So, 19.09. Auenapotheke Eisfeld
Sa, 25.09. Theresen-Apotheke Hildburghausen
So, 26.09. Marktapotheke Themar, Linden-Apotheke Brattendorf

IMPRESSUM

Herausgeber:

Touristinformation Stadt Heldburg
98663 Heldburg OT Bad Colberg,
Hauptstraße 4
Tel. 036871 20159 • Fax. 30683

Verlag:

Börner PR Werbung & Druck GmbH
Neu-Ulmer Straße 8a • 98617 Meiningen
Tel.: 03693 43116 • Tel.: 03693 47383
Verleger: Gerd Börner v. i. S. d. P.
E-Mail: kurzeitung@boerner-pr.de

Anzeigenredaktion:

Bärbel Rottenbacher, Gellershausen
Tel. 036871 21184

Börner PR Werbung & Druck GmbH

Vertrieb:

Eigenvertrieb Touristinformation

Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 7 vom 1. Januar 2011

Alle Rechte liegen beim Verlag!

Zahnärztliche Bereitschaft:

Aktivzeit Servicenummer:

Freitag 18:00 Uhr – Montag 08:00 Uhr
Feiertage 09:00 Uhr -11:00 Uhr und
18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Servicenummer: 01805 908077
Kieferchirurgie im Suhler SRH Klinikum
03681/355470.

Ärztliche Bereitschaft

Rettungsleitstelle für Suhl, Sonneberg und Hildburghausen, Tel.: 03682 40070

Außerhalb der Sprechzeiten Ihres Hausarztes
und an den Wochenenden wenden Sie sich
im Bedarfsfall an die Rettungsleitstelle Suhl.
Die Rettungsleitstelle informiert den zustän-
digen diensthabenden Arzt.

Sonderausstellung noch bis Ende August

I Streufdorf I Die Sonderausstel-
lung „Die Mauer“ im Streufdorfer
Zweiländermuseum ist noch bis
Ende August zu sehen.
Am 15.06.1961 hatte Walter Ulb-
richt auf einer internationalen Pres-

sekonferenz erklärt: „Niemand hat
die Absicht, eine Mauer zu errich-
ten.“ Am 13.08.1961 wird mit dem
Mauerbau begonnen ... Über Nacht
werden die Grenzen zu West-Berlin
abgeriegelt. Dieses Ereignis jährt



sich in diesem Jahr zum 60. Mal.
Aus diesem Anlass präsentiert die
Bundesstiftung Aufarbeitung zu-
sammen mit den Zeitungen Bild
und Die Welt im Zweiländermu-
seum eine zeithistorische Ausstel-
lung. Sie zeigt eindrückliche Fotos
und Dokumente aus den Archiven der
beiden Zeitungen und beschreibt
sowohl die Geschichte der inner-
deutschen Grenze als auch die der
Berliner Mauer.

Mit dieser Sonderausstellung „Die
Mauer – Eine Grenze durch
Deutschland“ möchten wir Sie herz-
lich einladen zu einem Besuch im
Zweiländermuseum Rodachtal in
Streufdorf.

Wir sprechen beim Abschied
die Sprache des Lebens.

Persönlich, stilvoll und lebensnah.

Fragen Sie Ihre Bestatterin!

Knoll

Bestattungen

Wir helfen mit Herz.

24 Std. für Sie da:
03685 - 700 112

Untere Marktstr. 18
98646 Hildburghausen
www.knoll-bestattungen.de

ThEx Roadshow Unternehmensnachfolge am 14.09.2021 in Sonneberg

I Hildburghausen | Zahlreiche Firmeninhaber sind bestrebt, mit dem Fortbestand des Betriebes ihr Lebenswerk zu sichern und weiter zu arbeiten, „solange es eben geht“. Für viele der von der Pandemie betroffenen Unternehmen stellt sich jetzt noch stärker die Frage, ob und wie weiter? Oftmals ist sie verbunden mit der Sorge, eine geeignete externe Nachfolge zu finden, wenn sich keine Lösung innerhalb der Familie ergibt. Und, soll man gerade jetzt das Unternehmen verkaufen? Mit dem Risiko, nicht den gewünschten Verkaufspreis zu erreichen? Seit 12 Jahren organisiert das Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum, ThEx, die thüringenweite Veranstaltungsreihe Roadshow Unternehmensnachfolge. Unternehmen, in denen eine Nachfolgeregelung ansteht, erhalten dort wertvolle Impulse, Informationen und den Rat von Experten, um den Nachfolgeprozess optimal gestalten zu können. Praktiker berichten über Ihren Weg zur Meisterung des Generationswechsels. Mit Robert Fuhrmann, wird ein ausgewiesener Experte in der Nachfolgeberatung wichtige Impulse geben.

Wir laden wir Sie herzlich am **14. September 2021, ab 17:00 Uhr** in die **Niederlassung Sonneberg der Industrie- und Handelskammer Südthüringen, Gustav-König-Straße 27, 96515 Sonneberg** zur Informationsveranstaltung ein, die die ThEx-Nachfolgelotsen gemeinsam mit der IHK Südthüringen und der Handwerkskammer Südthüringen durchführen.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter oder scannen Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Für Ihre Rückmeldung nutzen Sie bitte das darin erhaltene Antwortformular.



**Sa, 11.09.2021
17:00 Uhr
Stadtkirche
Heldburg**



Benefizkonzert

zugunsten unserer Heybach-Orgel

Es musiziert das Orchester
„**Collegium musicum**“
unter der Leitung von Torsten Sterzik

- Eintritt frei -
Um Spenden für unsere Orgel wird gebeten.

Sehr geehrte Kunden! In der Woche vom
18.10.2021 – 24.10.2021
haben wir **geschlossen**.



In der Backstube werden die Öfen modernisiert.
Ab dem **25.10.2021** sind wir dann, wie gewohnt,
wieder frisch gebacken für Sie da.

Ein Klassiker muss nicht
immer langweilig sein.

Wir sind Ihre Werbeagentur.
Klassisch, unkompliziert, regional.



Neu-Ulmer Str. 8a | 98617 Meiningen
Tel. 03693 43116
www.boerner-pr.de

börner pr
Werbung & Druck GmbH



Landgasthaus Seysingshof
Bad Colberg, Reussengasse 20 • 98663 Heldburg
Tel. 0157 72600555 • E-Mail: info@seysingshof.de
www.seysingshof.de